

Band 132

Autor(en): **Wanner, M.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **132 (1990)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BAND 132

Band 132 enthält 42 Originalarbeiten und Übersichtsartikel sowie in Heft 8 als Kongressbericht die Kurzfassungen der Vorträge und Poster des 10. Herbstmeetings der *European Society of Veterinary Pathology* und der 4. Jahrestagung der *Gesellschaft für toxikologische Pathologie*. Daneben wurden 32 Bücher rezensiert und die Zusammenfassungen der Dissertationen unserer beiden Fakultäten veröffentlicht. Trotz der prohibitiv wirkenden Kosten erschienen auch einige Abbildungen farbig – zum Teil dank der finanziellen Unterstützung durch die Autoren.

Das Spektrum der veröffentlichten Beiträge war wiederum sehr breit gefächert. Leider hat aber die Zahl der Arbeiten, die aus der Praxis stammen, und der französischen bzw. italienischen Artikel deutlich abgenommen. Aus dem Ausland stammten lediglich vier Beiträge. Gegen diese Verarmung unseres *Schweizer Archivs für Tierheilkunde* kann der Redaktor nicht allein ankämpfen. Vielmehr sind alle aufgerufen, die sprachliche Vielfalt in unserer Zeitschrift zu beleben und auch als Praktiker zu publizieren.

Unsere Zeitschrift wird beachtet. Das zu erfahren macht Freude – und stimmt nachdenklich. Es freut den Redaktor, wenn Autoren über das gute Echo auf Artikel im *SAT* berichten, oder wenn (vor allem jüngere) Kollegen erklären, dass ihnen unsere Zeitschrift gefalle. Nachdenklich stimmt die Kritik. Ist es eine telefonische Rüge wert, wenn in Heft 7 die Zusammenfassungen der Dissertationen der Zürcher Fakultät (Seiten 395–398) vor denen aus Bern (Seiten 401–402) erscheinen? N. B. Diese Reihenfolge wurde nachträglich vom Verlag aus mir unerklärlichen Gründen gewählt. Sie ist aber sicher wertfrei. Es gibt aber auch andere, erfreulichere Formen der Kritik. Kollege Jean-Luc Charbon aus St-Saphorin bemängelte den Stil verschiedener französischer Zusammenfassungen. Er erklärte sich aber gleichzeitig bereit, diese in Zukunft zu redigieren. So wirkt er jetzt als «traducteur», wofür ihm auch an dieser Stelle ein herzliches «merci beaucoup» gebührt. Auch möchte ich Herrn Rinaldo Rossi, Tierarzt am Institut für Veterinärphysiologie der Universität Zürich, für die italienischen Übersetzungen danken.

Heft 8 war ein Versuch und eine günstige Gelegenheit, unser *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* einer grösseren internationalen Leserschaft bekannt zu machen. Solche Kongressbe-

richte finden sich auch in andern anerkannten Zeitschriften. So veröffentlicht z. B. das *Journal of Animal Physiology and Animal Nutrition* jedes Jahr die Kurzfassungen der Vorträge und Poster der Tagung der *Gesellschaft für Ernährungsphysiologie*. Unser Versuch wurde kritisiert, aber vielleicht ist er eine Idee im Hinblick auf andere Tagungen und Anlässe.

Insgesamt gingen 1990 vermehrt Manuskripte ein. Mehrere Arbeiten wurden wegen wissenschaftlichen Ungenügens zurückgewiesen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats für ihre kritische aber sachliche Beurteilung der Artikel danken.

Auch die Zahl der Inserate hat zugenommen. Im Durchschnitt besteht ein Heft zu einem Drittel aus Reklame. Die Einnahmen aus den Inseraten helfen, die Kosten für das *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* erträglich zu machen. Darum ist Werbung, die ja auch informiert, willkommen.

M. Wanner, Zürich